

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Bauwesen im Kanton Bern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bei abnehmendem Ertrag der Quelle arbeitet die Maschine ungestört weiter und geht nur entsprechend langsamer.

Es sei darum diese Maschine der Aufmerksamkeit der beteiligten Kreise empfohlen.

### Bauwesen im Kanton Bern.

(rd. Korrespondenz.)

Ein schönes Bauwerk geht im Berner Oberland seiner Vollendung entgegen: die herrlich am Thunersee gelegene Spiezener Kirche, die bekanntlich erstellt wird aus den Mitteln, welche die dortige Schlossherrin, Frau Gemuseus, als Entschädigung bot für die kaufweise Abtretung des historischen Kirchleins, das neben dem neuen Gotteshause erhalten und an gewissen Tagen dem Publikum zum Besuche offen bleibt. Nicht durch Größe ragt das neue Bauwerk hervor, wohl aber durch seine Lage und die stimmungsvolle Eingliederung in die landschaftlich so hervorragend schöne Gegend. Man erinnert sich noch, daß sich an diesen Kirchenhandel eine leidenschaftliche und langdauernde Preßfehde geknüpft hatte. Aber allmählich haben sich nun auch die erbittertesten Gegner des Verkaufes der alten und des Baues einer neuen Kirche mit der Tatsache ausgeöhnt; denn nicht nur ist das neue Gotteshaus, weil sein Zugang nun völlig frei, nicht mehr abhängig vom Schloßwege und -Durchgang, viel praktischer gelegen, sondern es präsentiert sich auch in seiner schlichten, schmucken Architektur ganz vorteilhaft und genügt räumlich allen Bedürfnissen der Gemeinde. Der Rohbau ist fix und fertig und schon sind die prachtvollen Kirchenfenster, Muster an edler Originalität, angebracht; die zum Teil mit Holz belegten Böden sind fertig und ebenso auch schon die Bestuhlung; gegenwärtig sind die Maler eifrig an der Ausschmückung des geweihten Raumes beschäftigt; die künstlerischen Zierate sollen edel und stimmungsvoll, aber in weiser Beschränkung angebracht werden. Seit 8 Tagen sind auch die Orgelbauer des Herrn Goll aus Luzern anwesend, um die prächtige, von letztem gelieferte Orgel zu montieren. Ist dieses Kunstwerk installiert, so wird die große Reinigung

folgen und im Laufe dieses Frühjahr noch soll dann die Einweihung der Kirche stattfinden.

Einer durchgreifenden Renovation wird die Kirche in Wohlen bei Bern unterzogen. Der in solchen filigranten Kirchenrestaurationen erfahrene bundesstädtische Architekt Zundermühle hat die Pläne hierfür entworfen, die allgemeinen Anlauf fanden und deren Ausführung demnächst in Angriff genommen wird.

Die Kandersteger wollen ihrem Kirchlein endlich einen neuen Kirchturm geben, damit man wenigstens eine Ahnung davon bekommt, was in dem schlichten Häuslein eigentlich sei. Die Ortschaft wird durch den geplanten Bau entschieden gewinnen.

Die Gemeinde Thurnen schafft sich eine neue Kirchenorgel an, die ebenfalls von dem mit Arbeit überhäuftem rühmlichst bekannten Orgelbauer Goll in Luzern geliefert wird, zum approximativen Preise von Fr. 7000.

Neue Schulhäuser werden gegenwärtig außer in den Jhnen schon gemeldeten Gemeinden auch in Seftigen und in Strättligen erstellt und zwar erhält letztere Gemeinde gleich zwei neue Jugendtempel.

Beim Löhlwald in der Gemeinde Seeberg baut gegenwärtig das Bezirkskrankenhaus Herzogenbuchsee ihr schon lange als Bedürfnis empfundenen Absonderungsbaus. Im Bau begriffen ist ferner auch das Fraubrunnen-Bezirksspital in Jegenstorf.

Auch die Ausführung einer Reihe von Wasserversorgungen ist an die Hand genommen worden, wobei die moderne Erkenntnis von der Wichtigkeit der Hydranten erfreulicherweise überall ein entscheidendes Wort mit spricht. Von den wichtigsten derartigen Werken, an denen, sobald die abnormen Schneemassen dies gestatten, zu bauen begonnen werden soll, nennen wir diejenige des großen Dorfes Ostermündingen bei Bern, das endlich zu einer derartigen für ein modernes Gemeinwesen absolut nötigen Installation sich aufraffte.

Die oberländische, weit zerstreute Gemeinde Lent hatte zwar bereits eine sehr gut funktionierende Wasserversorgung, aber immerhin nur in beschränktem Maße und namentlich fehlten ihr die Hydranten. Nun hat die Gemeinde beschlossen, die sogenannten Blättquellen im Röschenried anzukaufen, um mit diesen reichlichen Wasserspendern die Hausleitungsanschlüsse vorzunehmen und gleichzeitig ein möglichst rationelles Hydrantenetz zu erstellen, das in diesem dem Föhn stark ausgeföhnten Bergdörfe weniger als irgendwo sonst ein Bedürfnis ist.

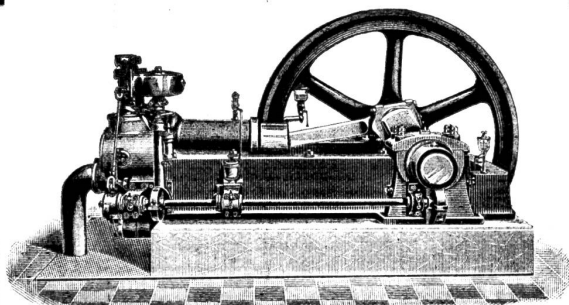
### Verschiedenes.

**Der mechanische Bildhauer.** In der mechanisch betriebenen Bildhauerwerkstätte von A. & E. Dreyler im Gewerbegebäude in Luzern wird eine glücklich gelungene Bildhauermaschine in Tätigkeit vorgeführt. An Hand eines aufgelegten Modells, sei es in Holz oder Gips, können mit dieser Maschine gleich zwei gleichartige Arbeiten so ausgeführt werden, daß nur noch eine mäßige Nacharbeit von Hand nötig ist. Die Maschine ist so konstruiert, daß mit derselben beliebig in horizontalen und vertikalen Richtungen gearbeitet werden kann, wobei geeignete Fräswerkzeuge mit der Schnelligkeit von 8—10,000 Touren die gewünschte Formen aus dem Holze schneiden. Es ist einleuchtend, daß kunstgewerbliche Arbeiten auf diese Weise bedeutend billiger hergestellt werden können, und die Erfinder hoffen, ihre Leistungsfähigkeit durch geplante Spezialeinrichtungen noch so weit zu steigern, daß kunstgewerbliche Bildhauerarbeit überhaupt für jedermann zugänglich sein wird.

**Neue Großholzhandlung in Winterthur.** (Korresp.) Es ist Tatsache, daß die Firma Fratelli Feltrinelli

## Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



### Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—6000 PS. 2047b 06

Neueste Modelle. Billige Preise. Solideste Konstruktion.

Kohlenverbrauch für

nur 1½—3 Cts. per Pferdekraft und Stunde.

Ueber 3000 Deutzer Kraftgasanlagen in Betrieb.

**Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren**

neuester, anerkannt bester Konstruktion.